

INHALT

EINLEITUNG

Die Fragestellung.....	13
Das Textkorpus	21
Wissenschaftsgeschichtlicher Vorspann.....	26

FLAUBERT: VON DER GESCHICHTE ZUR ANTHROPOLOGIE

I. <i>SALAMMBÔ</i>	51
--------------------------	----

ANTIKE ‚REALISTISCH‘ DARGESTELLT: PERSPEKTIVISMUS UND MYTHOLOGIE	55
---	----

1. Handlung, Sujet und Erzählstruktur	55
2. Eine ‚realistische‘ Perspektive auf die Antike.....	61
3. Die Struktur mythischen Denkens: Creuzers Mythographie	66

DIE FIGUREN UND IHRE MEDIZINISCHEN QUELLEN	73
--	----

1. Liebe in der Antike	74
2. Salammbô: Liebe, Religion, Hysterie.....	77
3. Mâtho und die Therapie.....	90
4. Hannon, oder von Menschen und Elefanten	91
5. Zusammenfassung: Krankheit und Psychologie.....	97
6. Ein Grenzfall: Leben und Tod der Söldner.....	99
7. Magendie und die Physiologie des Mangels.....	114

<i>SALAMMBÔ</i> UND DIE GESCHICHTE: QUELLEN, KONZEPTE.....	117
--	-----

1. Die Frage der historischen Quellen.....	118
2. Dureau de La Malle ‚entdeckt‘ Karthago	124
3. Michelet: Geschichte und Moral	128

RESÜMEE, VERGLEICHE, KONKLUSIONEN	137
---	-----

1. Eine anti-idealistische Geschichtskonzeption	137
2. Fremdheit und Ähnlichkeit	142

II. <i>L'ÉDUCATION SENTIMENTALE</i>	147
---	-----

1. Eine lückenhafte Erzählung.....	149
2. Ein schwieriger Zeuge.....	154
3. Geschichte als Karneval	158
4. Gleichheit in der Dummheit: Politische Unparteilichkeit..	160
5. Eros und Thanatos als Triebkräfte.....	168
6. Geschichte und Biologie?.....	172

ZOLA: VOM FORTSCHRITT ZUM TRIEB

I. ZOLA UND DER NATURALISMUS..... 197

 1. Der ‚Held‘: Familie, Milieu, Vererbung 200

 2. Der wissenschaftliche Roman 207

 3. Zola, die Geschichte, die Moral 215

 4. Eine paradoxe Ausgangslage..... 219

II. NANA 222

 1. Der Kontext einer Erscheinung 223

 2. Die zwei Welten: Eine Opposition von kurzer Dauer..... 231

 3. Graf Muffat: Das Begehren als anthropologische Kategorie 235

 4. Der letzte Sproß einer verdorbenen Familie 245

 5. „La Mouche d’Or“ 258

 6. Die Gerechtigkeit und ihr Gärstoff..... 272

III. GERMINAL..... 281

 1. Zwei Welten: Konflikt statt Fusion 282

 2. Die Minenarbeiter im Streik: Etappen und Positionen 291

 3. Basis und Mangel der politischen Rede 302

 4. Étienne Lantier: Erziehung oder Vererbung?..... 307

 5. Bonnemort: Die Gerechtigkeit und ihre Umwege 312

 6. Die Mine zwischen Realität und Mythos 316

 7. Der Streik und das Second Empire..... 322

 8. Die Geschichte im Weizenfeld 328

IV. ZOLA: ÜBERSCHAU UND KONKLUSION 337

FONTANE: BEGEHREN UND GESELLSCHAFTLICHER ZWANG

I. FONTANE UND SEINE FRANZÖSISCHEN VORGÄNGER..... 355

 1. Der Naturalismus: Faszinosum und Ärgernis..... 358

 2. Verklärung statt Vererbung? 364

II. EFFI BRIEST..... 368

 1. Die preußische Verwandte von Emma Bovary..... 368

 2. Eine kühle Ehe, ein düsterer Fehltritt..... 375

 3. Die Ordnung der Dinge in Preußen 386

 4. Bazillen und Nervenschwäche 394

 5. Spuk in Kessin 403

6. Liebe, Tod und Zufall	414
7. Zweifel an der Moderne.....	418
8. Skepsis und Natur.....	420
III. <i>IRRUNGEN, WIRRUNGEN</i>	423
1. Baron und Plätterin.....	424
2. Die zwei Welten, eine kurze Begegnung	433
3. Die nachgezeichnete Trennlinie	439
4. Das klassenlose Begehren	448
5. Sprache zwischen Natur und Kunst.....	451
6. Begehren und Sprachskepsis.....	457
 KONKLUSION	 459
 BIBLIOGRAPHIE.....	 467